



DER LOKführer

Vereinszeitung des Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

Ausgabe 01/2016



Henry Klein: Eine erfolgreiche Übergangslösung

Aus dem „Aushelfen“ meinerseits bei den 1. Männern Handball im Oktober 2015 wurde ab Mitte November 2015 eine feste Übergangslösung, zu der neben dem wöchentlichen Training die Betreuung der Mannschaft am Wochenende bei den Punktspielen gehört.

Der wöchentliche Kampf um eine rege Trainingsbeteiligung ist, wie schon lange bei den Männern, eine Herausforderung, der sich jeder Trainer zu stellen hat. Berufsbedingt und durch das Studium können nicht alle Spieler so regelmäßig am

Training teilnehmen, wie jeder Trainer es sich wünschen würde, aber es gilt immer, das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen.

Und das macht die Mannschaft zurzeit sehr gut. Sicherlich spricht der Erfolg für uns - wir haben von den letzten 7 Spielen nur eines unentschieden gespielt, alle anderen gewonnen. Damit ist klar, dass wir den Tabellenplatz 5 auf jeden Fall verteidigen wollen, vielleicht geht ja sogar zum Saisonende noch was. Der April, wo an jedem Wochenende ein Punktspiel

stattfindet, wird zeigen, ob unser Atem für den Schlussspurt reicht. Aber die Frage nach dem „Wie weiter“ in der kommenden Saison bleibt noch zu lösen. Einen neuen Trainer finden, der sich den genannten Aufgaben und allen anderen - von Trainingszeiten bis Klistertstellung, das Zugewinnen neuer Spieler, am besten aus der eigenen A-Jugend, aber auch von außerhalb, sind wichtige Aufgabe für die kommende Saison. ...Packen wir es gemeinsam an.

-hk-

**Hast du auf Handballspielen Bock? Dann komm zu uns, zum SV Lok!
Ob Mädchen, Junge, Frau, Mann egal, komm zu Sport und Spiel, ganz ohne Qual.
Kannst als Aktiver nicht mehr beißen? Kannst als Trainer dich beweisen.
Und bei uns kannst du was werden, das haben gezeigt auf Mutter Erden,
Anett Sattler, Christine Beier, Christoph Steinert, Yannick Münchberger, Tobias Reichmann,
nun mein/e Liebe/r, bist du dran!**

**Sportverein
Leidenschaft
Ohne
Kompromisse
Rangsdorf e.V.**

Rangsdorfer Flüchtlinge bei SV Lok - Abteilung Volleyball

Seit Anfang Januar haben wir ca. 45 Flüchtlinge in Rangsdorf. Integration heißt das Stichwort und Sport ist dazu eine sehr gute Möglichkeit. Marcell Multauf, Volleyball-Trainer einer Nachmittagseinheit für Jugendliche, hat nicht lange gezögert, als er vom Verein „Grenzenlos e.V.“ angesprochen wurde. Natürlich können syrische und afghanische Jugendliche dazu kommen, war seine spontane Antwort. So waren schon nach nur 3 Wochen die ersten ausländischen Jugendlichen in der Halle. Sprachschwierigkeiten gibt es im Sport kaum. Bereits bei der ersten Übungseinheit spielten die Jugendlichen ohne Berührungsgänge zusammen. Es war sehr schön mit anzu-

sehen, wie man gemeinsam Spaß an der sportlichen Betätigung hatte. Inzwischen ist der Freitag-Nachmittag zu einem festen Termin geworden. 8 ausländische Jugendliche kommen regelmäßig zum Training.

Ein großer Dank gilt unserem Trainer Marcell. Toll wie er die syrischen und afghanischen Jugendlichen aufgenommen und integriert hat.

Ulrike Hildebrandt vom Verein Grenzenlos e.V.: „Schön von außen zu sehen, wie die jungen Menschen gemeinsam Freude am Sport haben und ohne Berührungsgänge aufeinander zugehen.“

-hh-

Euer Hallensprecher outet sich als Homepagegestalter der Abteilung Handball (einige wussten es sicherlich schon)

Statistik= PR PR= Statistik

Ja, oder wie? Hat Statistik was mit Publikation zu tun? Bringt eine gute, vielschichtige PR eine bessere Statistik?

Ich sage mal „JA“. Natürlich müssen sich dessen auch alle bewusst sein, welche Kraft, welche Macht in den Medien steht, die mit Statistik im PR-Bereich punkten. Sonst sind es nur Zahlen. Aber gerade Zahlen wollen gepflegt und verstanden werden.



Seit vielen Jahren fordere ich von den Mannschaften Spielberichte. Von den Flaggschiffen regelmäßige Berichte von den Nachwuchsteams sollten es immer mehr werden, je älter die Teams werden. Hervorzuheben ist da Christian Lamprecht, der im November 2015 zwei sehr ausführliche und interessante (Spiel)Berichte geschrieben hat. Es ist auch immer eine Art der Kommunikation zwischen denen, die ständig die Entwicklung ihrer Kinder begleiten und denen, die es noch vorhaben. Diese Berichte geben aber auch uns Allen Eindrücke vom Alltag im Train-

ning, Wettkampfbetrieb.... Und das ist gut so, da die Betreuung, das Training, der Kinder kein Selbstläufer ist. Hier müssen allen mithelfen!

Ich schreibe immer gern „Nur wer dabei war, kann darüber reden!“ Einmal möchte ich so viele wie möglich (maximal 199!) in unsere Halle locken. Es macht den Aktiven und auch dem Publikum viel mehr Spaß, als wenn nur drei dasitzen, die dann auch noch mit dem Smartphone beschäftigt sind. Wenn du dann gefragt wirst, wie das Spiel war, fehlen dir die Worte. Es ist doch auch nicht leicht, 60 Minuten in ein paar Worte zu fassen. Erklär doch mal das Unentschieden gegen Eberswalde! Geht nicht. Wie willst du die Emotionen beschreiben? Sind aber beide dabei gewesen, dann..... lässt sich sehr gut darüber reden. Da verabredet man sich auch schon mal zum nächsten Spiel- so soll es sein!

Zweitens: Ein Bericht kann nicht alles in Worte fassen (hatten wir gerade auch bei erstens). Aber ein Bericht kann und muss fesseln, neidisch machen! Alle, die den Bericht gelesen haben und nicht dabei waren, müssen sich ärgern, dass sie auf der Couch lagen und so heiß sein, dass sie zum nächsten Heimspiel die ersten sind und den Spielern die Wasserflaschen reichen wollen. Warum eigentlich nicht?

Drittens: Horrorszenario ist, dass die Spieler allein in der Halle sind! Denn auch die Teams müssen ihren Beitrag leisten, dass es für die Fans interessant ist, ein MUSS

ist, zu den Heimspielen zu kommen. Was nützt es der Mannschaft, wenn sie gut spielen, gewinnen, aber uns nicht daran teilhaben lassen? Wir wissen nichts von den guten Ergebnissen und was ich nicht weiß, bewegt mich nicht.

Soweit soll und wird (ich zähle auf euch!!!) nicht kommen. Eben drum sind Spielberichte und Infos wichtig. Spielberichte, wenn sie kontinuierlich geschrieben werden und auch noch interessant, tragen auch dazu bei, dass unsere Halle immer gut besucht ist. Ich kenne keine genauen Zahlen. Aber, die die Zuschauerzahl ist auf einem konstanten Niveau, leicht steigend.

Nun gibt es ja auch die Facebook-Seite des SV Lok Rangsdorf. Dort kann sich jeder selbst einen Überblick darüber verschaffen, welche Abteilung wie oft vertreten ist und auch die Zahl sehen, wie oft der Beitrag gelesen wurde. Sport frei!

P.S.: Natürlich ist das A und O der Berichterstattung der Saisonstart! Mannschaftsfoto, Kader, Trainingszeiten, Saisonziele- das wollen wir wissen und auch die Gegner. Diese freuen sich immer, über eine gepflegte Mannschaftsseite mit den Spielernamen und so.

Dieser Beitrag soll ein kleines DANKE SCHÖN an alle Schreiberlinge sein und Motivation für die, die es gern noch werden möchten.

-tp-

Nächste Ausgabe am 30. Juni 2016

Impressum

Der LOKführer
Informationsblatt des
SV Lok Rangsdorf e.V.

Herausgeber:
SV Lokomotive Rangsdorf e.V.

Redakteur:
Nico Brämer
Seebadallee 9b
15834 Rangsdorf
braemer@svlok-rangsdorf.de

Erscheinung: vierteljährlich

SV Lok Geschäftsstelle
Lindenallee 13
15834 Rangsdorf
Telefon (033708) 20221
Telefax (033708) 909433
svlok@svlok-rangsdorf.de

Öffnungszeiten:
Die. / Don. 17:00 - 19:00 Uhr

nächste Ausgabe: 30.06.2016
Redaktionsschluss: 17.06.2016

Liebe Handballetern, Handballomas und -opas,

wir, die Abteilungsleitung Handball, suchen in Vorbereitung der neuen Spielzeit 2016/2017 zur Unterstützung und Aufrechterhaltung des Trainings- und Spielbetriebes sowie zur Beibehaltung bzw. Verbesserung der Attraktivität des Handballsports Hilfe für konkrete Tätigkeiten und sprechen Euch deshalb auf diesem Weg gezielt an.

Wir benötigen personelle Unterstützung für folgende Tätigkeiten:

- Verkauf von Getränken und Imbissangebot an den Spieltagen unserer Erwachsenen (in der Saison September – April, in der Regel alle 14 Tage Samstagnachmittag)
- stellvertretender Hallensprecher, der unseren Thomas unterstützen bzw. entlasten soll
- ein Erwachsener als Festbesetzung für das Kampfgericht bei den Spielen unserer Frauen und Männer (alle 14 Tage Samstagnachmittag, Einweisung bzw. kurze Qualifizierung wird organisiert, das kann jeder)
- Leute, die gern als Übungsleiter und Betreuer für unterschiedliche Jugendmannschaften fungieren würden, suchen wir immer.

Vielleicht gibt es bei euch in der Familie oder im Freundeskreis jemanden, der sich vorstellen kann, uns bei den oben genannten Tätigkeiten zu unterstützen. Wir sind ein tolles Team mit viel Spaß und guter Laune und freuen uns schon jetzt auf euch.

Bitte meldet euch bei: Ilka Corzilius, Handy: 0177-6844211,
E-Mail: ilka.corzilius@arcor.de

Wir können uns dann gern persönlich treffen und Details besprechen.
Ich hoffe, wir finden zusammen mit euch eine Nachfolge für unsere offenen Positionen.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Mit sportlichen Grüßen
Abteilungsleitung Handball

Das Finale der Handball Europameisterschaft 2016 in Krakau

Live erlebt von Holger Huntz

Nachdem das an Spannung kaum zu überbietende Halbfinale am Freitagabend gegen Norwegen mit Deutschland seinen verdienten Sieger fand, habe ich nicht mehr gezögert. Nach einigen Telefonaten mit Potsdamer und Werderaner Handballern, waren die Kontakte zum Co-Trainer unserer Nationalmannschaft hergestellt und über den Teammanager, Oliver Roggisch, Tickets für das Finale am Sonntag gesichert.



Foto: Holger Huntz

Sonntag früh haben wir uns mit drei Autos und 12 Handballfans auf den weiten Weg nach Krakau gemacht. Die Mühe hat sich gelohnt. Nachdem wir die Tickets aus dem Mannschaftshotel abgeholt hatten, ging es direkt in die Halle. Bereits das

Spiel um Platz drei war interessant und die Halle füllte sich.

Was dann kam war an Einmaligkeit nicht zu überbieten. Live dabei sein zu können, wie unser junges Team die erfahrenen Spanier beherrschte, war einfach genial! Das Spiel war zwar nicht so spannend, wie das Viertel- und Halbfinale, aber es ging um den Europameistertitel. Und unser Team ließ von Beginn an kaum Zweifel aufkommen, dass man diesen Titel holen wollte. Die Jahrhunderthalle bebte in deutschen Farben. Sicher wart ihr am Fernseher dabei!

Nach dem Abpfiff trafen wir uns mit den Spielereltern, so unter anderem mit Familie Wiede aus Bad Belzig. Das sechs Meter lange Plakat mit der Aufschrift „LOK RANGSDORF GRÜßT DEN 7M-SHOOTER“ wurde nochmals ausgerollt. Gemeint war natürlich „unser Tobi“, sprich Tobias Reichmann aus Rangsdorf. Mutter und Freundin von Tobias waren überrascht.

Nach der Siegerehrung konnten wir dann fast alle Spieler persönlich treffen und un-

sere Glückwünsche übermitteln. Natürlich hat sich Tobias sehr über die Grüße aus Rangsdorf gefreut und mir seine Grüße an alle Rangsdorfer Handballer und Handballfreunde mit auf den Rückweg gegeben.



Foto: Holger Huntz

Während des gesamten Freudentaumels gab es auch die Gelegenheit für Fotos mit der Original-EM-Medaille des sehr netten Co-Trainers Alexander Haase aus Potsdam.

Es war ein einmaliges Erlebnis, von dem ich wahrscheinlich noch meinen Enkeln erzählen werde. -hh-



Foto: Holger Huntz



Foto: Holger Huntz

19. Rangsdorfer Handballwoche

Aus der Region für die Region -DAS sportliche Ereignis für die ganze Familie!

Auch in diesem wird es wieder

- Tore, Punkte, Medaillen,
 - Tränen und Glücksgefühle,
 - Nieten und Gewinne,
 - eine Handballwoche,
 - ein akribisch planendes Vorbereitungsteam
- kurz: Sport, Spiel und Spaß geben.

Für Tipps, Anregungen, Vorschläge, Bereitschaftserklärungen, „Grillpatenschaften“ ist diese Nummer immer erreichbar: 0151 54807936 - Dirk Weiß

Turniertage der Handballwoche

03./04. September 2016

weibliche B-Jugend, Jahrgang 2000/2001
männliche A-Jugend, Jahrgang 1998/1999

10. September 2016

weibliche D-Jugend, Jahrgang 2004/2005
männliche D-Jugend, Jahrgang 2004/2005

11. September 2016

weibliche E-Jugend, Jahrgang 2006/2007
männliche E-Jugend, Jahrgang 2006/2007